

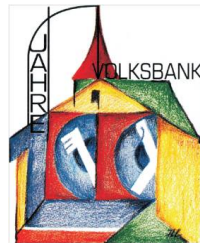
## Mitgliederinformation Nr. 20

### Liebe Freunde und Förderer von Kloster Graefenthal,

bevor das Jahr 2018 zu Ende geht, wollen wir Ihnen in der adventlichen Vorweihnachtszeit noch einige Informationen mit auf den Weg geben.

Gerade haben wir unser Hochgrab-Projekt erfolgreich abschließen können, da steigen wir bereits in ein neues Projekt ein. Der Förderverein hat seit seiner Gründung im Jahr 2005 drei wesentliche Projekte begleitet, gefördert und auch erfolgreich umgesetzt. Dies waren im Jahr 2005 das Hauptgebäude und im gleichen Jahr wurde auch die Rettung der großen Remise in Angriff genommen und zuletzt im Jahr 2015 das bereits erwähnte Hochgrab Graf Otto II.. Insgesamt reden wir hier von einem Gesamtvolumen von ca. 1,6 Mio€. Unser nächstes Projekt, wir haben darüber bereits informiert, wird die Errichtung des „Museum Gelre“ sein. Hier wollen wir neben der Klostersgeschichte rund um die adligen Nonnen der Zisterzienser auch die Geschichte des Gelderlandes darstellen. Der Schwerpunkt soll auf der Epoche zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert liegen. Moderne Technik mit interaktiven Arbeitsplätzen sind dabei einzurichten. Wieder mal ein sehr ambitioniertes Projekt. Allein die sehr zustimmenden Signale aus dem **Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MinHKBG)** sowie der Bezirksregierung Düsseldorf haben uns motiviert und wir gehen mutig an die Verwirklichung heran. Unsere Ideen und konzeptionellen Vorstellungen durften wir Anfang Dezember in Düsseldorf vorstellen und haben damit die Fördergeldgeber überzeugen können. „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, sagt sehr weise der Volksmund und so ist es auch hier. Bis zum Ende des ersten Quartals 2019 wollen wir unseren Förderantrag für das sgn. „**Heimat-Zeugnis**“ nebst dem hierzu notwendigen Konzept vorlegen. Das Konzept muss sowohl die inhaltliche Aufstellung, wie auch den Organisations- und Geschäftsplan enthalten. Das hört sich nicht nur nach einer Menge Arbeit an, es ist auch eine Menge Arbeit. Deshalb haben wir uns im geschäftsführenden Vorstand verständigt, unsere Ämter beizubehalten und uns zu konsolidieren, um nicht auch noch in der Zeit, in der unser Kind „Museum Gelre“ gerade aus der Taufe gehoben werden soll, einen personellen Bruch in der Aufbau- und Ablauforganisation des Fördervereins vorzunehmen. Vielmehr müssen wir die personellen Lücken im Vorstand schnell schließen. Hier benötigen wir unbedingt Ihre Hilfe. Auch Anregungen und Hinweise nehmen wir dankbar entgegen. Wir wollen uns mit voller Kraft diesem ehrgeizigen Projekt widmen und haben dementsprechend auch unsere übrigen Aktivitäten hierauf abgestimmt. Sie werden das am Programm für das kommende Jahr ablesen können. Vorträge, Ausflüge und Aktionen drehen sich um das Thema „Museum Gelre“.

Ähnlich wie das Museum die Menschen beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze ansprechen soll, ist unser Verein auch hierauf ausgelegt. Leider haben wir unsere niederländischen Freunde in den vergangenen Jahre nicht so einbeziehen können, wie wir es uns gewünscht hätten. Die sprachliche Barriere ist eines der von uns identifizierten Hindernisse hierfür. Diese zu beseitigen muss unser Bestreben sein. So haben wir mit der freundlichen Unterstützung von Frau Uschi Ingenbleek und Theo Ghijsen das Vereinsheft Nr. 1 von Hans Joachim Köpp ins Niederländische übersetzt und in Druck gegeben. Pünktlich zum Weihnachtsmarkt konnte es veröffentlicht werden und liegt ab sofort zum Erwerb bereit.



Die Produktion dieses Buchs war nur möglich, weil die **Stiftung der Volksbank an der Niers eG für Heimatforschung und Heimatpflege** uns auch im Jahr 2018 wieder mit einer großzügigen Zuwendung bedacht hat. **400 €** durften wir dankend entgegennehmen und für diese sicherlich sehr sinnvolle Investition einplanen. Diese

Förderungen helfen uns immer wieder unsere satzungsgemäßen Ziele zu verfolgen und umzusetzen. Alleine die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins würden hierfür nicht ausreichen.

Liebe Freunde und Förderer von Kloster Graefenthal, wie Sie sehen, bleibt der Vorstand auch weiterhin bemüht, unsere Satzung mit Leben zu füllen. Hierfür gibt es keine Garantien und ein Erfolg darf auch nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Wenn wir aber alle tatkräftig anpacken, stehen die Chancen sehr gut und das sollte uns motivieren. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin Ihren Vorstand.



Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein Frohes Fest und einen glücklichen Übergang ins Jahr 2019

*Ihr Fördervereinsvorstand*